

27. Route: Von München über Tegernsee (Schliersee), Kreuth und Achensee ins Unter-Innthal (Jenbach).

Vgl. die beifolgende Karte und die bei Route 21.

Eisenbahn: Von München über Holzkirchen nach (55 km) *Gmund* in $2\frac{1}{3}$ St. für I. 4,90, II. 3,30, III. 2,10 M. — **Post** von Gmund über (5 km) *Tegernsee*, (17 km) *Kreuth* in 2 St. — Auch **Stellwagen**. **Einspanner** nach Tegernsee 3 M.; **Zweispänner** 6 M. Die Wirte in Tegernsee senden auf telegraphische Bestellung **Fuhrwerke** an den Bahnhof Gmund. — **Post** von *Kreuth* über *Achensee*, (38 km) nach *Jenbach* in $6\frac{1}{2}$ St. — **Wagen** in Tegernsee, *Kreuth* und am *Achensee* überall zu haben. — Reizende Tour;

Der Zug (rechts sitzen!) geht bei (11 km) Stat. *Großhesele* auf prächtiger Brücke, 34 m über der *Isar*, über das tief eingerissene *Isarthal*, Rückblick nach München; dann durch einsame Forste, weiterhin über das *Trockenthal* des *Teufelsgrabens* nach

(37 km) Stat. **Holzkirchen** (685 m; *Bahnrestaurant*; *König Otto*), Flecken mit 1400 Einw., wo die **Zweighbahnen** nach *Schliersee* und nach *Tölz* (— *Tegernsee*) r. abgehen.

Die Hauptlinie nach *Rosenheim* berührt (64 km) **Aibling** (481 m; *Hotel Ludwigsbad*; — *Kurhotel Duschl*; — *Schuhbräu*; — Pensionen und Privathäuser), berühmt wegen seiner trefflichen Moorbäder; auch Sol- und Fichtennadelbäder, mildes Bergklima.

Die **Zweighbahn Holzkirchen — Schliersee** (25 km in 1 St. für I. 1,90, II. 1,25, III. 0,80 M.) geht erst im *Mangfallthal* aufwärts, berührt dann den schön gelegenen Flecken (18 km) **Miesbach** (*Waizinger*; — *Post*), besuchte Sommerfrische, *Post* nach *Tegernsee* (16 km) und *Fischbachau*, und erreicht

(25 km) **Schliersee** (786 m; *See-rose*; — *Neuwirt*, — »*Zur Fischerliesel*«, oder auch »*alla Donna del Lago*«, zugleich *Post* [Künstlertraditionen, **Fremdenbuch*]), am lieblichen **Schliersee* (7 km im Umfang), eine der beliebtesten Sommerfrischen des Landes, besonders der milden **Seebäder* wegen. Die schönste Ansicht hat man vom (5 Min.) *Weinberg*, mit *Kapelle*. Zur Halbinsel *Freu-*

prächtiger Wald, brausende Wässer und anmutige Almen. Die lieblichen Becken des *Tegernsees* und des *Schliersees*, besonders aber der großartige *Achensee*, gehören zu den Glanzpunkten der Nordalpen. — Sehr zu empfehlen ist auf dieser Route der Besuch des *Schliersees*; man läßt sein Gepäck nach *Tegernsee* gehen, fährt aber auf der Bahn nach *Schliersee* und geht auf einem der S. 204 angegebenen Wege hinüber nach *Tegernsee*. — Fußwanderung von *Tegernsee* bis *Jenbach* lohnend.

denberg (Gasthaus), hübsch gelegen, fährt man in 10 Min. über den See.

Von *Schliersee* sich südwärts wendend, kommt man am See entlang über *Fischhausen* (Gasthof) und *Neuhausen* (gutes Wirtshaus) ins *Josephsthal* über die (7 km) *Stockeralp* (Paßhöhe 1140 m), Rückblicke auf den *Schliersee*, etwas hinab zum kleinen (9 km) **Spitzingsee** (1075 m), dessen Wasser nach S. abfließt. Am Süden des Sees die *Wurzhütte* (»Hotel zum Damischen Loder«, einfaches Wirtshaus (interessantes *Fremdenbuch*), bekannt durch *Ludwig Steubs* »*Bayr. Philemon* und seine *Baucis*«. — An der *Falepp* entlang nach (15 km) **Falepp** (866 m), einsames Forsthaus, beim Förster *Wirtschaft*. — Von hier südl. nach *Brixlegg* im *Innthal*, 10 St., nicht lohnend; — nach *Tegernsee* 4 St.; vgl. S. 204.

Von *Schliersee* nach *Tegernsee* s. S. 204.

Von *Schliersee* in $2\frac{1}{2}$ St. nach *Fischbachau* (Wirtshaus) und von hier in 3 St. auf den **Wendelstein* (S. 334); sehr lohnend.

Eisenbahn. Hinter Holzkirchen Aussicht auf die Voralpen. — (42 km) Stat. *Oberwarngau* (Wirtshaus), r. der aussichtsreiche *Taubenberg* (920 m), dann (47 km) Stat. **Schafflach** (*Post*); hier geht r. die Bahn weiter nach (58 km) *Tölz* (S. 198), — l. dagegen nach (54 km) **Gmund** (*Gasthaus*), Endstation der Bahn, schön gelegenes Dorf am nördlichen Ende des Tegernsees. Von hier auf der Poststraße am östlichen Seeufer entlang nach (60 km) Tegernsee. ***Tegernsee** (732 m ü. M., 6 km lang, 2 km breit, 72 m tief), dessen Abfluß die *Mangfall* bildet. Unter den oberbayrischen Seen wird er von vielen wegen der Lebendigkeit seiner mit wohlhabenden Höfen und Dörfern und hübschen Landhäusern besetzten Ufer allen übrigen vorgezogen. Im S. ist er von Bergen umgeben, während er nach N. bis in die Ebene hinausreicht. Seine nächsten Umgebungen bieten eine Fülle von schönen Punkten und machen den See zu einer heiter belebten, außerordentlich besuchten Sommerfrische. Kahnfahrten auf dem See (nach Taxe).

Das **Dorf Tegernsee** (732 m), mit 1000 Einw., eine lange Gasse, an deren südlichem Ende das **Schloß**, ein stattliches Viereck mit zwei spitzen Türmen, liegt, 719—1803 eine gefürstete Benediktinerabtei, die eine glänzende Geschichte unter 63 Fürststäben aufzuweisen hat. Hier wurden im 11. Jahrh. die ersten Glasmalereien gefertigt. Das Kloster ist gegenwärtig Eigentum des Herzogs Karl Theodor in Bayern (promovierten Dr. med.) und berühmt durch seine trefflichen Brauereien (gemütliches Bräustübl).

Gasthöfe: *Post*, mit elegant eingerichteten Dependenz; Pension 5—6 M. — *Guggemoos*, ebenso gut; T. d'h. 2 M. — *Tegernseer Hof*, neuer. — *Steinmetz* (schöne Lage). — *Greider*, gelobt, ruhig. — **Bier** im Bräustübl (Schloß). — **Seebäder**. — Gute Unterkunft auch in *Rottach* und *Egern*, s. unten. — **Wagen** nach dem *Achensee* 18 M., Zweisp. 24 M. — **Post** und **Telegraph**.

Ausflüge: 1) Zum **Kleinen Parapluie**, ein Hügel, 10 Min. hinter dem Schloß r. von der Straße, hübsche Rundschau über den See. — Unten am See Überfahrt (5 Pf.; wenn kein Schiffer da ist, nur läuten) nach *Egern* (*Bachmair*; — *Bartelmä*) und *Rottach* (*Scheurer*), beliebte Sommerfrischen, weniger überfüllt als Tegernsee. Zurück führt ein anderer Weg von *Rottach* aus l. um die südliche Bucht des Sees herum, an stattlichen Villen vorbei, wieder nach Tegernsee. Auch lohnt es sich, nach **Am Bach** hinüberzufahren und über

Wiessee, *Abwinkel*, *Ringsee* nach *Egern* und so nach Tegernsee zurückzukehren.

2) Nach ***Kaltenbrunn** zum *Meierhof* des Herzogs Karl Theodor (Musterwirtschaft), wo bei einem Pavillon die *schönste Aussicht über den See; mit dem Kahn in 1 St. hinüber. Auf dem Rückweg zu Wasser zum *Finner*, von da in 10 Min. zum *Rombogenhof*, in dessen Nähe eine große Ölquelle entspringt (Schlüssel beim Forstamt in Tegernsee); man sieht häufig auf dem See breite Streifen Öl schwimmen.

3) Zum **Westerhof** (Einkehr mit *Aussicht), $\frac{1}{2}$ St. über Tegernsee gelegener Bauernhof. Der Weg steigt am neuen Krankenhaus vorüber. Noch $1\frac{1}{2}$ St. höher liegt die **Neureuth** (1259 m), mit prächtiger Aussicht.

4) Zum ***Großen Parapluie**, einer der schönsten Partien, nicht zu unterlassen (selbst bei Regen lohnend);

Fußwege sowohl von der Landstraße ab als auch durch das schöne Lärchenholz hinter dem Schloß, bequem in $\frac{1}{2}$ St. hinauf. Oben umfassende Aussicht. Dann in $\frac{1}{4}$ St. zum ***Pfiegelhof** (Bauernhof mit Einkehr), wo die Aussicht noch erweiterter. — $\frac{1}{4}$ St. vom Parapluie liegt **Lehberg** (*Wirtschaft*); nachm. sehr angenehm.

5) Zum **Bauer in der Au** (903 m); über den See nach *Abwinkel*, r. Fahrweg am *Sollbach* hinauf, zuletzt l. aus der Schlucht hinaus in $\frac{1}{2}$ St. zu dem einsamen, dem Herzog Karl Theodor gehörigen Hofgut (Erfrischungen). Zurück wähle man die Fahrstraße nach *Abwinkel* (Aussicht nach dem See).

6) Zu den **Rottachfällen** und nach ($\frac{1}{2}$ St.) **Falepp**. Der Weg führt von Rottach r. ab über *Ellman* und *Wallberg* nach dem Hof *Enterrottach* (Einkehr). Hinter demselben r. ein Wegweiser zu den Fällen (2 St.). Oben führt der Weg wieder auf die Straße, auf der man in $\frac{1}{2}$ St. von Rottach aus über die Alpe »*Auf dem Wechsel*« (948 m) das Forsthaus **Falepp** erreicht. — Sehr lohnende **Rundtour*, zu Wagen (24 M.) in einem Tag zu machen: über *Rottach* (S. 203), an den Fällen vorbei, zur **Falepp** (S. 202), von dort zum *Spitzingsee* (S. 202), *Fischhausen*, *Schliersee* (S. 202), *Miesbach* (S. 202) und zurück. ↪ Touristen, die nicht laufen wollen, mögen diese Fahrt nicht versäumen.

7) Zu den **Marmorbrüchen** führt von der Straße nach *Kreuth* nach 1 St. r. ein Wegweiser auf das Sträßchen,

Von Tegernsee nach Bad *Kreuth*, Fußwanderung (nach *Egern* überfahren) ziemlich lohnend, über *Rottach* (S. 203), dann im Thal der *Weißbach* aufwärts, r. von der Straße der *Marmorbruch* (s. oben), über *Brunnbühel* nach (68 km) **Dorf Kreuth** (802 m, gutes *Wirtschaftshaus*), überragt vom *St. Leonhardstein*. Unser Weg biegt beim (70 km) *Restaurant Rainer Alpe* l. von der Hauptstraße ab nach

(71 km) **Wildbad Kreuth** (829 m), mit hübschen, gut eingerichteten Badegebäuden, freundlichen Anlagen und einer vortrefflichen Molken- und Kräuterkureinrichtung. Post und Tel. Die *Kreuther Schwefelquellen* (zum heil. Kreuz), die trotz der kühlen Luft des hochliegenden, Witterungsschwankungen ausgesetzten Ortes viel von Lungenkranken gebraucht werden, sind schon seit dem

das im Halbzirkel die *Marmorbrüche* ($\frac{1}{4}$ St. weiter) mit der Poststraße verbindet. — 5 Min. weiter der Wegweiser zu dem 10 Min. entfernten *Lohbachfall*.

8) Auf die ***Baumgartenschneid** (1457 m), schöne Aussicht, Führer ratsam. Weg über den *Pfiegelhof* (s. oben) und die **Riedersteinskapelle* (889 m); schon hier prächtige Aussicht nach der Ebene bis zum *Chiemsee*.

9) Nach **Schliersee** (S. 202): a) für Fußgänger angenehm über die *Neureuth* zur **Gindelalphöhe* (1338 m) und von dort nach *Westenhofen*, 4–5 St. Führer angenehm; — b) am bequemsten, aber aussichtslos, durch das *Aalbachthal* auf dem sogen. *Prinzenweg*, sich stets r. haltend, von der Paßhöhe l. in die *Au* hinab zum See ($\frac{3}{2}$ St.), auf dessen Halbinsel *Freudenberg* (S. 202) der Weg ausmündet (viel, auch von Damen benutzter Weg); — c) durch das *Rottachthal* l. bei *Enterrottach* (s. oben) hinauf zur *Kühzagalpe* (1044 m), dann am *Dürrnbach* hinunter über *Neuhaus* nach *Fischhausen* (S. 202) am See (6 St.). Führer von *Enterrottach* $\frac{1}{2}$ St. weit nötig, dann stehen Handweiser; zwar keine Fernsicht, aber schöne Partien am Weg.

10) ***Hirschberg** (1718 m), mit Führer in $\frac{1}{2}$ St., eine der lohnendsten und nicht beschwerlichen Bergpartien dieser Gegend. — 11) **Kampfen** (1678 m) in 4 St., nur mit Führer. — 12) **Wallberg** (1742 m) in $\frac{1}{2}$ St., beschwerlich. — 13) **Setzberg** (1720 m), in $\frac{3}{2}$ St. mit Führer.

16. Jahrh. bekannt und sollen gegen Gicht, Rheumatismus und Steinleiden wirken. Sie waren Eigentum des Prinzen Karl, sind jetzt im Privatbesitz und im Hochsommer meist überfüllt. Kühle Sommerfrische, aber etwas ernster Ton; nichts für Touristen!

Kurhaus: 205 Zimmer von 1–7 M. pro Tag, Juni und September billiger, Bad 50 Pf. pro Tag; T. d'h. 1 Uhr 3 M., 12 Uhr 1½ M., von ½1–2 Uhr nicht nach der Karte. Ziegenmilch, Stutenmilch, Kumys, Mineralwässer. Nur im Billardzimmer (Restaurant mit Bier) darf geraucht werden. — Wagen, Pferde und Esel zu haben. — Post u. Tel.

Spaziergänge (auf guten Promenadenwegen): 1) Zum *Denkmal des Königs Max Joseph I.*, dem das Bad Kreuth seine Blüte verdankt; Büste mit der Überschrift: »Rein und segenerleicht wie diese Quelle war sein Leben«. ¼ St. weiter durch Wald über *Marienruhe* zu den »Sieben Hütten« (Erfrischungen), wo die Kurlolken bereitet werden. — 2) Auf die Höhe zum *Kreuz am Hohlenstein* und auf die *Hohlensteinalpe* (1 St.), Erfrischungen. — 3) Zur *Pförreralpe* nach dem Wasserfall des *Gernberg* und zur **Wolfsschlucht* im Thal der *Felsenweißbach* (1½ St.). Von hier Pfad (nicht für Schwindlige) in 1½ St. zur *Schildensteinalpe* und von da auf den *Schildenstein*. — 4) Zum *Sagenbachfall*, am besten früh. Am

Pförrnerhäuschen vorüber abwärts, dann erster Fußweg r. — 5) Zum *Jägerhaus Wieden* im *Weißachthal* (1 St.), über die Badbrücke, dann r. ab, schöne Ahorngruppe. Haus mit 54 Köpfen hier erlegter Bären und Luchse. — 6) Zur *Gaisalpe* (1128 m) führt nach 10 Min. auf der Straße zum Achensee l. ein Steig aufwärts (1½ St.). Auf der benachbarten *Königsalpe* (1162 m) gute Alpenkost. (Direkter Weg hierher, den man besser zum Anstieg wählt.) — 7) Auf die **Hochalpe* (1426 m) steigt man von *Glashütten* (2 St. von Kreuth) in 1½ St. über die *Mittelhüttenalpe*. Führer. — 8) Auf den **Hirschberg* (S. 204), in 4–5 St mit Führer. — 9) Auf den **Roßstein* (1695 m), 6 St. mit Führer, beschwerlich, aber lohnend. — 10) Auf den **Risser Kogl* (1840 m), in 6–7 St., mit Führer und Proviant; für Schwindelfreie. — 11) Auf den **Schinder* (1826 m), 5 St., für gute Berggänger, mit Führer. Aussicht großartig und umfassend. — 12) Auf den **Schildenstein* (1630 m), 4 St. mit Führer; zur *Gaisalpe* (s. oben) und von dort in 2½ St. bequem hinauf. Oben umfassende Aussicht.

Die Straße zum Achensee führt einförmig im Weißachthal aufwärts, am *Jägerhaus* (r. oben, Einkehr) vorbei, l. der *Klammbachfall*, nach (78 km) *Glashütten* (Wirtshaus), bayrisches Grenzamt. Dann südl. zur *Stubenalpe* hinan und steil hinab zur (69 km) *Kaiservache* oder *Paß Achen* (925 m), Grenze zwischen Bayern und Tirol, nach (71 km) *Achenwald* (*Zur Traube*); hier die österreichische Grenzmaut. — Beim Wirtshaus *Zum Hagen* über die Ache, l. Wasserstürze. Aussicht auf *Unnützt* und später l. auf die schöne Pyramide des *Guffert* oder *Steinbergs*, r. der *Juifen*. Über *Kohlstatt* und *Leiten* erreicht man die über 1 St. lange Häusergruppe (80 km) *Achenthal* oder *Achenkirchen* (941 m; *Post*; *Adler*; *Kern*). Nach 3 km zu dem am Ausfluß der Ache aus dem See gelegenen guten *Gasthaus von Mayer*, erste Ansicht des *Achensees*, 5 Min. weiter am Ostufer des Sees

(84 km) *Zur Scholastika* (944 m), das altberühmte Gasthaus, neuerdings sehr erweitert, auch für längern Aufenthalt empfohlen; vielbesuchte Sommerfrische und im Hochsommer oft überfüllt. In-

teressantes Fremdenbuch. Katholische Kirche. — Weiter auf der vom Bach des »Einfang-Grabens« gebildeten Halbinsel der komfortable Gasthof (85 km) **Achenseehof**, von *L. Rainer*, dem Senior der berühmten Zillertaler Sängerkolonie, welche während des Sommers hier munter Hof hält. Pseudo-tirolischer Anstrich, für junge Leute interessant, aber nicht billig, T. d'h. 1 Fl. 30 Kr., gut. Tel. — In der Nähe der Wald, durch den man in $\frac{1}{4}$ St. zum **Gampavillon* gelangt, mit prächtigem Blick über den See, zurück über den Kraxfall $\frac{1}{2}$ St. *Spazierfahrt auf dem See und Spaziergang zu den Wasserfällen nicht zu unterlassen (prachtvoll bei Mondschein).

Der ***Achensee** (930 m ü. M., 9 km lang, bis über 1 km breit, 135 m tief) ist der schönste See Tirols, der sich durch seine tiefblaue Farbe von den andern Alpseen, die eine meergrüne Farbe haben, unterscheidet. Er ist von 2000 m hohen Bergen eingerahmt und gewährt ein äußerst malerisches Bild. Bei dem Erdbeben von Lissabon fiel der Wasserspiegel des Sees plötzlich um mehrere Fuß und stieg erst nach einigen Tagen wieder zu seiner gewöhnlichen Höhe, was zu mancherlei Kombinationen Veranlassung gegeben hat.

Ausflüge: 1) Zur ***Pertisau**, an der Südwestecke des Sees, vielbesuchter Sommerfrischort; die *Kahnfahrt über den See in $\frac{1}{2}$ St. gewährt den schönsten Überblick über die vom Wasser ausgefüllte Thalschlucht. In der Pertisau liegen: das *Fürstenhaus*, die den frommen Vätern von Viecht gehörige Wirtschaft (neuerdings nicht gerühmt), — daneben *Hotel-Pension Stephanie*, — dann die Wirtschaften zum *Karlwirt*, von *Pfandler* und die *Villa Prantl*. Badeanstalt. Post und Tel.

Von der Pertisau über das *Plumser Joch* in die (6 St.) **Hinter-Riß** und zur **Vorder-Riß** im Isartal (S. 198). — Auf das **Sonnenjoch** (2455 m) in

5 St., nur mit Führer; lohnend. — Auch der Besuch des (1.) *Dristenau-thals* und der *Salzthurnalpe* ($\frac{1}{2}$ St.) ist lohnend.

2) Auf den ***Unnütz** (2073 m), bequem und nicht genug zu empfehlen, 3 St.; Führer nicht unbedingt nötig. Von der Scholastika über die *Köglalpe* zum Gipfel. Vorzügliche Aussicht, namentlich auf die Zentralalpen.

3) **Rofan** (2257 m) und **Hochiß** (2297 m), zwei Gipfel des **Sonnenwendjochs** (Rofangruppe); leicht und überaus lohnend. Von *Maurach* (s. unten) aus mit Führer in 4 St. Großartiger Blick auf die Kalk- und Zentralalpen.

Von der Scholastika aus zwingt sich die Straße fortwährend längs des Sees, bald in die Felsen gesprengt, bald in den See hinaus gebaut, nach (91 km) *Buchau* (gutes Wirtshaus) fort. R. drüben die *Pertisau*. Man fährt am besten über den See (in 2 St. bequem, die Kahnfahrt für 1 oder 2 Pers. 1 Fl., jede weitere Person 30 Kr. mehr) dahin und geht zu Fuß ($1\frac{1}{4}$ St.) nach *Jenbach* hinab. Vom See aus l. die schloßartigen Felsenspitzen des *Rothlahnenspitze* auffallend. Am Südende des Sees, am Westufer drüben das *Hotel Seespitze*, einfach, aber gut. — Die Wasserscheide zwischen Achensee und Inn, unmittelbar bei *Buchau*, ist kaum 12 m hoch. — (93 km) *Maurach* (gutes Wirtshaus).

1 km südöstl. nach Dorf **Eben** (*Wirtshaus*), Wallfahrtsort, wo die von den Diensthöfen besonders verehrte heil. Nothburga (gest. 1313) begraben liegt. ↪ Fußgänger gehen besser über Eben nach Jenbach. Beim Pfarrgarten in Eben *Blick auf das Innthal und Zillertal — dann nach den Kreuzgangstationen steil hinab.

Von *Maurach* führt die Straße die jähle Schlucht des *Kasbachs* (auf 4,5 km 400 m Gefälle) hinab nach (97 km) **Jenbach** im Innthal (S. 336); Bahnstation.

28. Route: Von München nach Salzburg. Der Chiemsee.

Vgl. die Karte bei Route 21.

153 km **Eisenbahn** in 3¹/₂–5 St. von *München* nach *Salzburg*: I. 12,25, II. 8,15, III. 5,25 M.; — nach *Prien* (*Chiemsee*): I. 7,20, II. 4,80, III. 3,10 M.; — nach *Reichenhall*: I. 12,90, II. 8,55, III. 5,50 M. ↪ Rechts sitzen!

Die Bahn geht um die Stadt herum nach O., überschreitet die Isar und gelangt durch uninteressante Gegend über *München Ostbahnhof* und andre kleine Stationen, (37 km) *Grafling*, *Ostermünchen* (von hier prächtiger Blick auf die Alpen, Groß-Venediger etc.) nach

(65 km) **Rosenheim** (449 m; *Greiderer*; *König Otto*; *Alte Post*; *Mineralbad Rosenheim*, zugleich *Hotel*, empfohlen, hübscher Kurgarten, *Bahnrestaurant*), stattlicher Ort mit 8500 Einw., Bahnknotenpunkt, Saline, zu der die Sole in Röhren von Reichenhall hergeleitet wird, und Moor- und Solbädern, auch eisenhaltige erdige Trinkquelle, die Rosenheim in die Reihe der Kurorte stellen.

Weiter über die Mangfall, r. zweigt der Strang nach Kufstein ab (R. 40), dann über den Inn, Stat. *Stephanskirchen*, am einsamen *Simmsee* entlang, zur (81 km) Stat. **Endorf** (gute *Wirtshäuser*), Sommerfrische; im Sommer zuweilen am Sonntag Nachmitta Bauerntheater (eignes Haus dafür).

Post von Endorf nach (17 km) **Bad Seon** am *Seoner See*, nördl. vom Chiemsee, billiger, ruhiger Sommeraufenthalt. — 9 km von Seon Dorf *Stein* (*Wirtshaus*, gut; Post und Tel.), berühmt als einstiger Sitz des Ritters »Heintz von Stein«, eines bayrischen Blaubarts, dessen Felsen-schloß restauriert ist.

Wer eine abgelegene Sommerfrische sucht, findet 1 St. von der Station im Schloß **Hartmannsberg**, umgeben von Seen, einen ruhigen Aufenthalt; komfortabel eingerichtet. Bade-, Fischerei- und Jagdgelegenheit. Verpflegung im *Gasthaus zum See*. Ausflüge zum nahen (1/4 St.) Chiemsee. Vorherige Anmeldung nötig.

Bei der Bahnfahrt von Endorf nach Traunstein ist der Chiemsee mehrmals l. sichtbar. — (90 km) Stat. **Prien** (532 m; *Zum Chiemsee*, bei der Bahn; *Kronprinz*; *Kampenwand*), Dorf mit 900 Einw. und beliebte Sommerfrische, liegt nicht unmittelbar am Chiemsee, sondern 1/4 St. von *Stock* (Dampfschiffstation, Stellwagen dahin), ist jedoch Ausgangspunkt für den *Chiemsee*. (Näheres S. 208.) — (95 km) Stat. *Bernau*, von wo aus man in 3–3¹/₂ St. (leicht) die